

KAPITEL 3 FESTLEGUNG DES LAG-GEBIETS

Das Gebiet der **Lokalen Aktionsgruppe Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.** umfasst satzungsgemäß den **Landkreis Miesbach** mit den Städten Miesbach und Tegernsee, den Märkten Holzkirchen und Schliersee und den Gemeinden Bad Wiessee, Bayrischzell, Fischbachau, Gmund am Tegernsee, Hausham, Irschenberg, Kreuth, Otterfing, Rottach-Egern, Valley, Waakirchen, Warngau und Weyarn. Keine Kommune der LAG-Gebietskulisse ist Teil einer anderen LAG. Das LAG-Gebiet liegt im Bayerischen Oberland und grenzt im Norden an den Landkreis München, im Osten an den Landkreis Rosenheim, im Süden an das österreichische Bundesland Tirol (Bezirke Kufstein und Schwaz) und im Westen an den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen an (siehe Abbildung 45).

Ausschlaggebend für die Abgrenzung des LAG-Gebiets sind die **hohe Identifikation und Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Raum „Landkreis Miesbach“**, die **Orientierung bestehender Netzwerke an dieser Gebietskulisse** sowie der Wille Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Die **Deckungsgleichheit mit der politischen Einheit des Landkreises** bietet darüber hinaus den Vorteil auf diese Verwaltungsstrukturen zurückgreifen zu können.

Im LAG-Gebiet wohnen **100.183 Menschen** (Stand 31.12.2020) auf einer **Fläche von insgesamt 866,21 km²**. Rund 32% der Bevölkerung verteilen sich auf die beiden Städte Miesbach und Tegernsee sowie den Markt Holzkirchen, der mit einer Einwohnerzahl von 16.770 zugleich die bevölkerungsstärkste Kommune im LAG Gebiet ist. Die **Bevölkerungsdichte von 116 Einwohnern pro km²** liegt weit unter dem bayrischen Durchschnitt von 186 Einwohnern pro km². Der südliche Teil des Landkreises umfasst sowohl alpines als auch voralpines Gelände, während der nördlichste Teil des Landkreises bereits zur Münchner Schotterebene zählt und sich durch seine weiten flachen Flächen vom restlichen Landkreis unterscheidet. Die Täler der Leitzach, Schlierach und Mangfall, der Tegernsee und der Schliersee gliedern den Naturraum. Täler, Berge und Seen haben hierbei sowohl eine trennende als auch eine verbindende Wirkung.



Abbildung 4: Lage und Umriss des LAG-Gebiets

Im Norden verläuft die Autobahn A8 Richtung München bzw. Salzburg durch den Landkreis. Zudem bindet die Bayerische Regionalbahn (BRB) einen Großteil der Gemeinden im Landkreis an das Schienennetz an. In Otterfing und Holzkirchen bestehen darüber hinaus S-Bahnhaltepunkte des Münchner Verkehrsverbundes. Ein Beitritt des gesamten Landkreises ist geplant.

Charakteristisch für den Landkreis ist die hohe Attraktivität eines **vielfältigen Landschaftsbildes**.

Die im nördlichen Teil des Landkreises liegenden Kommunen sind mit ihrer Anbindung an München **begehrte Wirtschaftsstandorte**. Zwischen Irschenberg und Waakirchen erstreckt sich von Ost nach West ein landwirtschaftlicher Gürtel geprägt von einer familienorientierten kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Insbesondere die südlich gelegenen Gemeinden und die Kommunen des Tegernseer Tales des Leitzachtals und Schlierachtals sind auf unterschiedliche Weise **touristisch geprägt**.

Gemeinsam stehen den Kommunen des Landkreises u.a. die **Herausforderungen und Potenziale** der demografischen Entwicklung, der Umgang mit der prägenden Landschaft, Fragen der Mobilität und verkehrlichen Belastung bevor. Die **regionale Identität und eine hohe Lebensqualität für alle Generationen** sind grundlegende Werte, welche erhalten und verbessert werden sollen.

Im Landesentwicklungsprogramm 2013 ist das gesamte LAG-Gebiet als „allgemeiner ländlicher Raum“ dargestellt. Einzig die Gemeinde Hausham ist der Gebietskategorie „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ zugeordnet (StMF 2014). Im Landkreis liegen drei Mittelzentren: Holzkirchen, Miesbach mit Hausham und Tegernsee, Gmund a. Tegernsee, Rottach-Egern mit Bad Wiessee.

3.1 BESTEHENDE INITIATIVEN UND PLANUNGEN ZUR REGIONALEN ENTWICKLUNG IM LAG-GEBIET

Im Landkreis Miesbach existieren eine Vielzahl an Planungen, Initiativen und Konzepte, welche sich mit der Landkreisentwicklung bzw. spezifischen Fachbereichen beschäftigen. Darunter sind das **Integrierte Klimaschutzkonzept**, das **Natur-Tourismuskonzept**, das **Verkehrskonzept des Landkreises** und Inhalte des **seniorenpolitischen Gesamtkonzepts** und der „**Bildungsregion Bayern**“ in die LES-Erstellung eingeflossen. Darüber hinaus sind einige **interkommunal tätige Initiativen** wie zum Beispiel die Tegernseer Tal Tourismus GmbH, der Verein KulturVision e.V. oder die landkreisübergreifende Bürgerstiftung Energiewende Oberland zu bestimmten Themenbereichen tätig. Das Kommunalunternehmen Regionalentwicklung Oberland (REO) ist für die Landkreisentwicklung zuständig. Dort ist auch das **Regionalmanagement**, die **MINT-Initiative** der bayerischen Staatsregierung und die **Ökomodellregion** angesiedelt. Schon während der LES-Erstellung haben sich die REO (damals noch Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH und Alpenregion Tegernsee-Schliersee KU) und die dort angesiedelten Initiativen aktiv eingebracht. Auch in Zukunft wird diese Zusammenarbeit mit dem LAG-Management fortgeführt. Interkommunale Kooperationen im Rahmen der **Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)** oder **integrierte räumliche Entwicklungsmaßnahmen (IRE)** bestehen im Landkreis Miesbach nicht. Das LAG-Gebiet liegt im Raum des grenzüberschreitenden europäischen Förderprogramms **INTERREG V-A Österreich-Deutschland/Bayern**. Seit Beginn des Jahres 2022 gibt es mit der **EUREGIO SBM** auch in diesem Förderrahmen eine grenzübergreifende Initiative. Ein regelmäßiger Austausch zwischen EUREGIO und LAG findet durch einen engen Austausch der Geschäftsstellen sowie mind. die Mitwirkung eines Vorstandsmitglieds der LAG bzw. des LAG Managements im Lenkungsausschuss der EUREGIO und umgekehrt durch die Entsendung einer Vertreter*in der EUREGIO in den Fachbeirat der LAG statt.